

Neuerscheinungen = Nouveautés

Autor(en): **A.P.**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **2 (1935)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUERSCHEINUNGEN ~ NOUVEAUTÉS

Aus dem Verlag Hug & Co., Zürich.

Herold & Noatſch, Grundlagen allgemeiner Musikbildung. Dieses ausgezeichnete Werklein vermittelt in sehr knapper aber doch anregender Form die Grundlagen der musikalischen Bildung. Der Lehrstoff ist in vier Abteilungen — Musikgrundlehre, Formenlehre, Musikgeschichte und Instrumentenkunde — zusammengefaßt, und in leichtfaßlicher Weise dargestellt. Das Büchlein wird allen strebsamen Dilettanten und angehenden Musikern gute Dienste leisten.

Ernst Levy, Taschenwörterbuch der musiktechnischen Ausdrücke. Der Verfasser leitet das Vorwort folgendermaßen ein: „Dieses kleine Wörterbuch will nur der Praxis dienen. Wenn es sich beim Studium und etwa beim Lesen musikwissenschaftlicher Literatur bewährt, so ist sein Zweck erreicht.“ Es handelt sich nicht um ein Wörterbuch der italienischen Tempobezeichnungen, sondern um ein solches der deutschen und französischen musiktechnischen Ausdrücke, und ist daher ganz besonders für Schweizerverhältnisse berechnet.

Alfred Knebel, Op. 18 b, Spielmusik für Laienorchester. Fünf kurze Stücke für Holzbläser, Streicher und Klavier oder Harmonium. Die Bläserstimmen — Flöte, Oboe oder Klarinette — können auch durch Streicher besetzt werden, wodurch die Ausführungsmöglichkeiten dieser hübschen, mäßig modernen Musik vermehrt werden, die als eigenartige Programmnummer unseren Liebhaber- und Schülerorchestern empfohlen werden darf.

Ferdinand Küchler, 100 Etüden für die Anfangs- und Mittelstufe des Violinspiels in 3 Heften à M. 2.—. Der Herausgeber hat zur vorliegenden Sammlung zum großen Teil die ansgezeichneten Etüden von Wohlfahrt, Spohr u. a. benützt, aber auch viel Eigenes beigezeichnet. Diese Übungen bereiten in fortschreitender Weise auf die bekannten Etüden von Kreutzer und Rode vor. Fingerläge und Stricharten sind genau bezeichnet und bei einer Anzahl von Etüden verschiedene Ausführungsarten angegeben, so daß die Sammlung ein reichhaltiges und vielseitiges Übungsmaterial bietet.

Joh. Seb. Bach, Sechs Suiten (für Violoncell solo) für **Violine solo** übertragen von

Joseph Ebner. Im „Bach-Jahr“ ist es angezeigt, die Geiger auf diese wertvolle Bearbeitung der Cello-Sonaten von Bach, welche in 20 Jahren neun Auflagen erleben durfte, aufmerksam zu machen. Sie wird allen Geigern, auch solchen, welche die berühmten Partit beherrschen, viel Freude und Anregung bieten. Sie können aber auch besonders solchen Violinspielern empfohlen werden, die das Solospiel pflegen möchten, sich aber aus technischen Gründen noch nicht an schwierige Werke heranwagen dürfen.

Hans Haug, Op. 11, Aria für Violine oder Cello und Klavier, M. 1.50. Ernstes, musikalisch gediegenes Stück moderner Richtung, für reife Spieler.

Hans Jelmoli, Drei Intermezzi für Violine und Klavier. Lyrische Stücke, die sich infolge ihrer einfachen Struktur ganz besonders für Hausmusik und intime Konzerte eignen.

Händel, Drei Stücke für Violine und Klavier, Bearbeit. von F. Rehfeld, à M. 1.—. Nr. 1 Courante, Nr. 2 Allegro, Nr. 3 Courante. Gebrauchsmusik im besten Sinn des Wortes, für Unterricht und zum Vortrag geeignet.

Anna Hegner, Sonatine für Violine und Klavier, M. 1.80. Sehr gelungenes Werkchen, das sowohl von jungen Geigern wie jungen Pianisten gerne gespielt werden wird. Der Schlußsatz bringt Variationen über das Lied „Alle Vögel sind schon da“, die, wie übrigens auch die anderen Sätze sehr geeignet sind, die jungen Spieler auf einfachste Weise in den Kammermusikstil einzuführen.

Oskar Viktor Zack, Intermezzo in G-Dur; **Johann Lindauer, Wiegenlied**; **A. Laszlo, Menuetto al'Antica,** für Violine und Klavier, à M. 1.50. Drei hübsche Stücke, die keine großen technischen Anforderungen stellen und sich gut zum Vortrag in kleinem Kreise eignen.

Paul Miche, Op. 12, Musette, Le Chant de ma Mère, Noël passé. Op. 21, **Echo de mon village** für Violine und Klavier, à M. 1.50. Trotz ihrer leichten Ausführbarkeit sind diese Stücke des bekannten westschweizerischen Musikers nur musikalisch reifen Spielern zu empfehlen, denen sie viel Anregung bieten werden.

A. P.